

# Zweitwohnungsbesitzer sind willkommen

## Liebe Wanderinnen und Wanderer

Besitzer von Zweitwohnungen in Ferienregionen geniessen dieser Tage kein gutes Image: Der Abstimmungskampf um das Tourismusgesetz hat die Besitzer von Wohnungen und Ferienchalets in den Bergdestinationen regelmässig in ein schlechtes Licht gerückt. Der Begriff «kalte Betten» tönt auch nicht gerade freundlich. Zugegeben, Zweitwohnungen können für eine Tourismusdestination schädlich sein – wenn es zu viele davon gibt oder diese schlecht genutzt werden. Schuld daran sind aber weniger die Besitzer dieser Wohnungen, sondern eher die jeweilige Gesetzgebung, resp. die, welche die Gesetze entworfen und gebilligt haben, die es ermöglichen, das Ungleichgewicht von kommerziellen und «kalten Betten» zu installieren. Und das sind wir, die Einheimischen, die Bevölkerung des Kantons, mit unseren Vertretern im Grossen Rat. Aber es geht mir eigentlich nicht darum, Schuldige zu definieren. Ich möchte aufzeigen, dass Zweitwohnungsbesitzer für eine Destination nicht zwingend eine Last sind – im Gegenteil: In den meisten

Fällen sind es gute Kunden, die seit vielen Jahren in die Ferien kommen. Sie schlafen zwar nicht in Hotels oder Ferienwohnungen, nutzen aber die Infrastruktur, kaufen ein, konsumieren in Restaurants und nehmen teilweise auch am gesellschaftlichen Leben teil. Sie sind zudem «Ambassadoren» und motivieren Freunde und Bekannte, das Domizil ihres Zweitwohnsitzes zu besuchen. Genau wie wir Gästemarketing betreiben, so müssen wir auch ein Marketing für unsere Zweitwohnungsbesitzer aufziehen: Je mehr sie unsere Destination besuchen, je besser sind die Wohneinheiten ausgelastet und desto besser laufen auch die Nebengeschäfte wie Bergbahnen, Geschäfte und Restaurants. Es braucht dafür aber auch ein Entgegenkommen von unserer Seite – auch Zweitwohnungsbesitzer sollen spüren, dass sie in einer Destination willkommen sind.

Herzlichst, Ihr Daniel Luggen  
Kurdirektor



# Zermatt Tourismus transparent präsentiert

ZTNET.CH – NEUE INFORMATIONSPLATTFORM VON ZERMATT TOURISMUS

**ZT** Seit Anfang dieses Jahres betreibt Zermatt Tourismus die neue Informationsplattform [www.ztnet.ch](http://www.ztnet.ch), welche den Kommunikationsfluss zwischen Zermatt Tourismus und den Leistungsträgern fördern soll. Ziel ist, die Aktivitäten von Zermatt Tourismus transparenter zu präsentieren und den Leistungsträgern wichtige Informationen zukommen zu lassen.

Die Seite [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch) ist vor allem für den Gast bestimmt. Sie soll dem Gast nicht nur unsere Destination schmackhaft machen, sondern ihn auch über Aktivitäten, das Hotel- und Ferienwohnungsangebot, Restaurants und vieles mehr informieren. Die Seite [www.ztnet.ch](http://www.ztnet.ch) jedoch ist eine Zermatt-interne Seite und soll vor allem die internen Angelegenheiten Zermatts, die den Gast nicht direkt betreffen, behandeln. Die Plattform steht im Dienste sämtlicher im Tourismus wirkenden Leistungsträger und Partner.

## Austausch wichtiger Informationen

In den verschiedenen Rubriken kann sich der Besucher über die aktuellen News seitens Zermatt Tourismus informieren, alle wichtigen Dokumente wie Kurtaxenformulare, Jahresberichte, Markenreglement und die tourismusrelevanten Gesetze herunterladen. Ausserdem werden sämtliche Presseartikel und TV-Beiträge aus der Schweiz, welche über Zermatt berichten, automatisch veröffentlicht. Die Medienberichte zeigen die aktuellen Trends der Gesellschaft auf und helfen dem Leistungsträger, seinen Betrieb richtig zu positionieren. Überdies findet der Leistungsträger auch wichtige Statistiken, welche laufend aufgeschaltet werden, damit der Leistungsträger rechtzeitig auf Veränderungen der Nachfrage reagieren kann. Zusätzlich geben die Marketingaktivitäten Auskunft, auf welchen Märkten Zermatt Tourismus tätig ist und in welche Marketingplattformen Zermatt Tourismus investiert, um mehr Gäste für Zermatt zu gewinnen.

